



Verhandlungstermine vor den Strafkammern des Landgerichts Osnabrück

in der Woche vom
14. November bis zum 18. November 2022



Stand: 8. November 2022

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie im Landgericht derzeit nur eine geringe Zahl von Plätzen für Zuschauerinnen und Zuschauer in den Sitzungssälen verfügbar ist. Bitte beachten Sie zudem die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 14.11.2022

Große Strafkammern

Saal 3

15. Große Strafkammer

9:00 Uhr

15 KLS 18/22

mit
Fortsetzungen am
16.11.2022,
24.11.2022 und
25.11.2022,
jeweils 9:00 Uhr,
Saal 3

Die 15. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, Abt. Groß Hesepe, und den jetzt 31-jährigen Angeklagten, Dissen, wegen des Vorwurfs des besonders schweren Raubes sowie der gefährlichen Körperverletzung. Dem 35-jährigen Angeklagten wird ferner das unerlaubte Handeltreiben sowie der unerlaubte Besitz mit/ von Betäubungsmitteln zur Last gelegt.

Der 35-jährige Angeklagte soll in der Zeit vom 03.09.2020 bis 03.02.2021 in Osnabrück an eine weitere Person in mindestens 6 Fällen gewinnbringend Heroin verkauft haben.

Beiden Angeklagten wird vorgeworfen, am 03.02.2021 zusammen mit weiteren unbekanntem Tätern einen mutmaßlichen Geschädigten auf dem Parkdeck der Osnabrücker Bahnhofsgarage mit einem harten Gegenstand auf den Kopf geschlagen zu haben, nachdem sie ihm zuvor Pfefferspray ins Gesicht gesprüht haben sollen. Sie sollen ihn darüber hinaus geschlagen und getreten haben. Aufgrund der Tötlichkeiten durch die Angeklagten sowie die weiteren Täter soll der mutmaßliche Geschädigte zur Gegenwehr nicht mehr in der Lage gewesen sein. Diese Situation ausnutzend soll der 35-jährige Angeklagte entsprechend des gemeinsamen Tatplanes aus der Geldbörse des mutmaßlichen Geschädigten EUR 430,00 entnommen haben.

Anlässlich einer Wohnungsdurchsuchung am 23.03.2021 sollen bei dem 35-jährigen Angeklagten ferner 2 gr Heroin gefunden worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständige und 5 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr

7 Ns 6/22

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 26-jährigen Angeklagten aus Rahden.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 05.11.2021 wegen gewerbsmäßigen Betruges in zwei Fällen und Diebstahls unter Einbeziehung einer vorangegangenen Verurteilung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und einem Monat. Die Vollstreckung der Gesamtfreiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt worden.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 06.05.2019 die Wohnung einer mutmaßlichen Geschädigten in Bad Essen aufgesucht zu haben, da diese diverse Sachen aus ihrem Haushalt im Internet zum Verkauf angeboten haben soll. Vor Ort soll der Angeklagte die mutmaßliche Geschädigte überredet haben, ihm ihre Schmuckstücke zu zeigen. Sie soll der Bitte des Angeklagten nachgekommen sein, obgleich sie den Schmuck eigentlich nicht verkaufen wollte. Sodann soll der Angeklagte diverse Schmuckstücke im Wert von ca. EUR 1.000,00 mitgenommen haben. Hiergegen soll die mutmaßliche Geschädigte protestiert haben. Der Angeklagte soll ihr insgesamt EUR 200,00 gegeben haben. Er soll angekündigt haben sich nochmal zu melden um weitere Teile aus der Wohnung abzuholen. Ein weiterer Kontakt soll jedoch nicht mehr stattgefunden haben.

Dem Angeklagten wird ferner vorgeworfen, am 20.04.2019 der Mitarbeiterin in einem Juweliergeschäft in Osnabrück circa 55 gr angebliches Zahngold zu einem Preis von EUR 558,00 zum Kauf angeboten zu haben, obgleich es sich um wertloses Metall gehandelt haben soll. Es soll zum Ankauf gekommen sein.

Am 26.04.2019 soll der Angeklagte in dem gleichen Juweliergeschäft erschienen sein und einer anderen Mitarbeiterin circa 280 gr angebliches Zahngold für EUR 2.700,00 verkauft haben. Er soll gewusst haben, dass es sich nicht um echtes Zahngold gehandelt haben soll.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 8 Zeugen geladen.

Saal 188

13.Kleine Strafkammer

11:00 Uhr

13 Ns 10/22

Die 13. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen die jetzt 41-jährige Angeklagten aus Scharpen.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) hat die Angeklagte am 15.06.2022 freigesprochen.

Der Angeklagten wird vorgeworfen, am 16.12.2021 im Beisein ihres Sohnes die Scharpener Straße in Richtung Scharpen befahren zu haben, obwohl sie infolge deutlicher Zeichen von Ermüdung nicht mehr fahrtüchtig gewesen sein soll. Sie soll infolge eines Sekundenschlafes nach rechts von der Straße abgekommen und gegen drei aufeinanderfolgende Leitpfosten geprallt sein. Nach ein paar Metern soll sie erneut nach rechts von der Straße abgekommen und mit einem Baum kollidiert sein. Sowohl die Angeklagte als auch ihr Sohn sollen hierdurch lebensgefährlich verletzt worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Sachverständige und 2 Zeugen geladen.

Mittwoch, 16.11.2022

Große Strafkammern

Saal 272

6. Große Strafkammer

9:00 Uhr

6 KLS 10/22

mit
Fortsetzungen am
23.11.2022 und
01.12.2022, jeweils
9:00 Uhr,
Saal 272

Die 6. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 46-jährige Angeklagten aus Lingen wegen des Vorwurfs der gefährlichen Körperverletzung.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich am 04.06.2021 zur Wohnung des mutmaßlichen Geschädigten in Sögel begeben zu haben, um seine Tasche dort abzuholen. Zwischen dem mutmaßlichen Geschädigten und dem Angeklagten soll es zu einer Auseinandersetzung gekommen sein, in deren Verlauf der Angeklagte ein Messer gezogen und den mutmaßlichen Geschädigten an mehreren Körperstellen verletzt haben soll.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 5 Zeugen geladen.

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr

5 Ns 120/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 32-jährigen Angeklagten aus Spelle.

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 21.06.2022 wegen versuchten Betruges zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je EUR 40,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 27.05.2021 seiner Kfz-Versicherung wahrheitswidrig mitgeteilt zu haben, dass er einem Reh ausgewichen und dabei mit einer Leitplanke kollidiert sei und hierdurch ein Schaden in Höhe von EUR 10.287,31 an seinem Fahrzeug entstanden sei. Tatsächlich soll es einen solchen Unfall nicht gegeben haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Zeugen geladen.

13:30 Uhr

5 Ns 130/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 33-jährigen Angeklagten, derzeit ohne festen Wohnsitz.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 26.07.2022 wegen Diebstahls zu einer Freiheitsstrafe von 3 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, sich am 20.07.2022 in einen Drogerie-Markt in Osnabrück begeben und dort Waren im Gesamtwert von EUR 101,14 in seine Tasche gepackt und sodann das Geschäft verlassen zu haben, ohne die Ware zu bezahlen. Er soll von 2 Personen verfolgt und sodann von der Polizei gestellt worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher und 2 Zeugen geladen.

Donnerstag, 17.11.2022

Große Stralkammern

Saal 188

10. Große Strafkammer

9:00 Uhr

10 KLS 19/22

Die 10. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 48-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, wegen des Vorwurfs der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 19.06.2022 aus den Niederlanden kommend über die A 30 in die Bundesrepublik Deutschland eingereist zu sein und hierbei circa 11 kg Marihuana mit sich geführt zu haben, welche für den gewinnbringenden Weiterverkauf bestimmt gewesen sein sollen. Der Angeklagte soll kurz hinter der Grenze kontrolliert worden sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscherin und 2 Zeugen geladen.

Kleine Stralkammern - Berufungen

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr

7 Ns 66/22

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 45-jährigen Angeklagten aus Lingen (Ems).

Das Amtsgericht Lingen (Ems) verurteilte den Angeklagten am 28.04.2022 wegen Urkundenfälschung in Tateinheit mit vorsätzlichem Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz zu einer Geldstrafe von 50 Tagessätzen zu je EUR 50,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 19.07.2021 in Lingen öffentliche Straßen mit einem Fahrzeug befahren zu haben, welches nicht zum öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und nicht haftpflichtversichert gewesen sein soll. Um eine ordnungsgemäße Zulassung vorzutäuschen, soll der Angeklagte Kennzeichen von einem anderen Fahrzeug angebracht haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscherin und 4 Zeugen geladen.

11:30 Uhr

7 Ns 70/22

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt weiter in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 27-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Lingen, Abt. Groß-Hesepe.

Das Amtsgericht in Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 10.05.2022 wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in Osnabrück am 16.10.2021 circa 24 gr. Marihuana und am 24.10.2021 circa 22 gr. Marihuana bei sich geführt zu haben, um die Betäubungsmittel gewinnbringend weiterzuverkaufen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher und 1 Sachverständiger geladen.

Freitag, 18.11.2022

Kleine Stralkammern - Berufungen

Saal 188

5. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

5 Ns 72/22

Die 5. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 59-jährigen Angeklagten aus Melle.

Das Amtsgericht Osnabrück verurteilte den Angeklagten am 29.04.2022 wegen versuchten Betruges zu einer Geldstrafe von 80 Tagessätzen zu je EUR 55,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, im März 2019 bei seiner Kfz-Versicherung wahrheitswidrig einen Unfall gemeldet zu haben. Er soll angegeben haben, in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn gekommen zu sein und den Unfallgegner dabei an die Leitplanke gedrängt zu haben. Tatsächlich soll der Angeklagte den Unfall jedoch zuvor mit einem gesondert verfolgten Mittäter abgesprochen und fingiert haben, um seine Versicherung zu einer Zahlung in Höhe von 14.993,69 € zu veranlassen.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger und 5 Zeugen geladen.

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

7 Ns 50/22

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 37-jährigen Angeklagten aus Papenburg.

Das Amtsgericht Papenburg verurteilte den Angeklagten am 15.03.2022 wegen vorsätzlichen Fahrens ohne Fahrerlaubnis in Tateinheit mit vorsätzlichem Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz in Tateinheit mit unerlaubtem Besitz von Betäubungsmitteln zu einer Gesamtgeldstrafe von 90 Tagessätzen in Höhe von je EUR 60,00.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 31.07.2020 in Papenburg öffentliche Straßen befahren zu haben, nachdem er zuvor Betäubungsmittel zu sich genommen haben soll. Ferner soll er nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis gewesen sein. Das von ihm geführte Fahrzeug soll nicht haftpflichtversichert gewesen sein.

Bei der anschließenden Überprüfung der Personalien an der Wohnanschrift des Angeklagten sollen zudem circa 1,5 gr. Marihuana bei dem Angeklagten gefunden worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Bewährungshelferin geladen.

Saal 188

9. Kleine Strafkammer

9:00 Uhr

9 Ns 30/22

Die 9. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 32-jährigen Angeklagten, zzt. JVA Meppen.

Das Amtsgericht Meppen verurteilte den Angeklagten am 17.08.2022 wegen versuchter schwerer Brandstiftung in Tateinheit mit Sachbeschädigung zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und zehn Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, am 16.02.2022 in der Justizvollzugsanstalt Meppen eine Matratze angezündet zu haben, weil er mit seiner Situation unzufrieden gewesen sein soll. Zuvor soll

er das Fenster seines Hafttraumes mit einem Laken verhüllt haben. Der Angeklagte sowie weitere 23 Mithäftlinge sollen evakuiert worden sein. Es soll ein Schaden in Höhe von ca. EUR 1.000,00 entstanden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscher geladen.